

Sprachübung I.

BBNGE16100

Kursleitung: Ágnes Kohlmann

Lehrveranstaltungstyp: Seminar

Termin: Dienstag, 8.30 – 10.00 und 10.15-11.45

Ort: Budapest, Z Gebäude, Z 208 und Z F05

Der Kurs setzt sich zum Ziel, die sprachlichen Kenntnisse der StudentInnen zu vertiefen und sie gleichzeitig auf die sprachliche Grundprüfung vorzubereiten.

Themenbereiche:

Medien und Presse, Umwelt, Finanzen, zwischenmenschliche Kommunikation (digitale Welt-sms-chat-Netzwerke-, Benimmregeln in Ungarn, Deutschland, persönlicher und offizieller Brief, Gesundheit: Geist und Körper/Psychologie, Bücher- Lesen- Literatur, Ältere Menschen, Wie sind die Deutschen? Klischees und Wahrheiten)

Alle vier Sprachfertigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben) werden während des Semesters gefördert.

Leistungsnachweis und -bewertung:

Unterrichtsaktivität

- regelmäßige aktive Teilnahme mit entsprechender Vorbereitung;
- regelmäßige Kontrolle der bearbeiteten Materialien;
- kurze Referate, schriftliche Zusammenfassungen

Klausuren, Tests: regelmäßige schriftliche Kontrolle, mit einer Durchschnittsnote von mind. 1,6 zu absolvieren

Lehrwerk:

em neu Abschlusskurs, Kursbuch und Arbeitsbuch. München: Hueber.

Einführung in die Syntax

BBNGE12200

Kursleitung: Ágnes Kohlmann

Lehrveranstaltungstyp: Seminar

Termin: Montag 10.15 – 11.45

Ort: Piliscsaba, Ans 006/B

Die Lehrveranstaltung gibt Einblick in die Grundlagen der Satzanalyse des Deutschen. Dabei werden sowohl das begriffliche Instrumentarium und theoretische Konzeptionen zur Syntax als auch praktische Verfahren zur Untersuchung der deutschen Sprache vorgestellt und vertieft. Im Vordergrund werden Struktur und Aufbau des Satzes sowie seine Konstituenten stehen, um den Studierenden eine grundlegende syntaktische Analysekompetenz zu vermitteln.

Themen:

1. Woche Einführung,
2. Woche Grammatiken, der Satz,
3. Woche Syntaktische Theorien I.: Topologie des einfachen Satzes
- 4-5. Woche Syntaktische Theorien I.: Topologie des komplexen Satzes
6. Woche Syntaktische Theorien II.: Konstituentenstruktur, Konstituentenanalyse
7. Woche Syntaktische Theorien III.: Valenztheorie
8. Woche Syntaktische Funktionen
9. Woche Der Satzmodus
10. Woche Der komplexe Satz
11. Woche Infinitivkonstruktionen
12. Woche Besonderheiten: die Pronomen es und sich
13. Woche Informationsstruktur des Satzes
14. Woche Wortstellung und Abfolgetendenzen

Leistungsnachweis:

regelmäßige aktive Teilnahme, 3 Klausuren, Hausaufgaben

Literatur:

Altmann, Hans/ Hahnemann, Suzan (2010): *Prüfungswissen Syntax*. Wiesbaden: UTB.

Dürscheid, Christa (2010): *Syntax. Grundlagen und Theorien*. 6. Aufl., Wiesbaden: UTB.

Eisenberg, Peter(2006): *Der Satz. Grundriss der deutschen Grammatik*. 3. Aufl., Stuttgart: Metzler

Meibauer, Jörg et. al (2015): *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl., Stuttgart: Metzler.

Pittner, Karin/Judit Berman (2007): *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 2. Aufl., Tübingen: Narr.

www.hypermedia/ids.mannheim

Kontrastive Linguistik

BMNGE04700M

Kursleitung: Ágnes Kohlmann

Lehrveranstaltungstyp: Vorlesung

Ort: Piliscsaba, Ans 008

Termin: Montag, 14.15- 16.45

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, den LehramtstudentInnen einen soliden Überblick über die wichtigsten Strukturabweichungen und Fehlerquellen zu bieten. Die Arbeit wird mit praxisorientierten Übungen ergänzt.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Literatur:

Forgács, Erzsébet: *Kontrastive Sprachbetrachtung*. Szeged. Klebersberg Kuno Egyetemi Kiadó. 2007.

Thiesen, Joachim: *Kontrastive Linguistik*. Tübingen: Narr. 2016.

Pilarský, Jiří (Hg.): *Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik*. Debrecen: Egyetemi Kiadó. 2013

Progr@mm – Eurogr@mm www.ids-mannheim.de

Zifonun, Gisela: “Deutsch im Spiegel europäischer Sprachen.” Stickel, Gerhard , Hrsg. *Deutsch von außen*. (Institut für Deutsche Sprache: Jahrbuch 2002). Berlin – New York. Walter de Gruyter, 15-33. 2003

Burger, Harald: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin: Erich Schmidt. 2003.

Einführung in die Psycholinguistik

BMNGE08700M

Kursleitung: Ágnes Kohlmann

Lehrveranstaltungstyp: Vorlesung

Ort: Piliscsaba, Ans 009

Termin: Montag, 12.30- 14.0

Die Studieneinheit setzt sich zum Ziel, sich mit den Grundfragen und mit den wichtigsten Begriffen und Phänomenen der Psycholinguistik auseinanderzusetzen.

Themen:

1. Einführung in die Psycholinguistik (Themenbereiche, Grundfragen), kognitive Teilleistungen: Aufmerksamkeit
2. Kognitive Teilleistungen: Wahrnehmung und Gedächtnis
3. Sprache und Gehirn
4. Sprachverarbeitung I. (verschiedene Modelle und Experimente)
5. Sprachverarbeitung II.
6. Fragen der Repräsentation der Sprache (Modelle, Theorien)
7. Das mentale Lexikon
8. Spracherwerb und Fremdspracherwerb
9. L2 -Sprachverarbeitung I. (Modelle und Experimente)
10. L2 -Sprachverarbeitung II. (Modelle und Experimente), das mentale Lexikon der Fremdsprache
11. Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (insbesondere Legasthenie im Deutschunterricht)
12. Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (Autismus)
13. Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (SES, SSES)
14. Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (ADHD)

Leistungsnachweis: schriftliche/mündliche Prüfung

Literatur:

Aitchison, Jean: Wörter im Kopf. Tübingen: Max Niemeyer. 1994.

Börner, Wolfgang/ Vogel, Klaus (Hg): Kognitive Linguistik und Fremdspracherwerb. Tübingen: Narr. 1997. (ausgewählte Texte)

Dietrich, Rainer: Psycholinguistik. Metzler: Stuttgart. 2007.

https://www.researchgate.net/profile/Rainer_Dietrich/publication/236891860_Psycholinguistik/links/5623722208ae93a5c92b4380.pdf?origin=publication_detail

Dijkstra, Ton; Kempen, Gerard: Einführung in die Psycholinguistik/.aus dem niederländischen übers. von Yves H. W. Fuchs Dijkstra, Antonius F Bern, Göttingen, Seattle, Toronto: Huber, 1993.

Höhle, Barbara: Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag. 2010.

Rickheit, Gert/ Herrmann, Theo / Deutsch, Werner (Hg.): Psycholinguistics. Psycholinguistik. Ein internationales Handbuch An international handbook. Berlin/New York: de Gruyter. 2003.

Vater, Heinz (2002): Einführung in die Sprachwissenschaft. Kapitel 7. Psycholinguistik. Paderborn: Fink.